



Die Charta	Grundlagen	Online-Diskussion	Charta-Gespräche	PartnerInnen	
------------	------------	-------------------	------------------	--------------	--

Navigation: [Home](#) / Arbeiten und Wohnen mit psychischer Erkrankung

Arbeiten und Wohnen mit psychischer Erkrankung

Thema: Arbeiten und Wohnen mit psychischer Erkrankung

Stattgefunden am: 20. September 2012

Veröffentlicht am: 27. September 2012

Folgende Einträge sollen in die Wiener Charta aufgenommen werden:

- „Wir wollen arbeiten! Wir wollen etwas leisten! Arbeit gibt unserem Leben Sinn und unserem Tagesablauf Struktur. Durch Arbeit können wir wirksam sein und etwas zum besseren Zusammenleben in Wien beitragen. Allerdings darf Arbeit nicht krank machen! Das ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, da wir beobachten, dass immer mehr Menschen aufgrund des hohen Drucks in der heutigen Arbeitswelt psychisch krank werden.“
- „Wir wünschen uns, dass die Gesellschaft zu einem ausgewogeneren Wertesystem zurückkehrt, und bringen aktiv folgende Werte ein, die wir auch selbst leben und die uns Kraft geben: Würde, Arbeit, Liebe, Gesundheit, Freizeit, Sport, Musik machen, spazieren gehen, Vertrauen, Selbstwertgefühl stärken, Wertschätzung, die Familie als Rückhalt, Toleranz, Zufriedenheit, Friede, Spaß am Leben auch ohne Geld, Gemeinschaft, Freundschaft, Glaube, Gott, Gebet, Rituale, die Sicherheit geben, eine regelmäßige Tagesstruktur die Rückhalt gibt.“
- „Uns ist es ein Anliegen, dass Einrichtungen wie ReIntegra in größerem Ausmaß zur Verfügung stehen, deshalb erzählen wir unseren Mitmenschen über die positiven gesellschaftlichen Auswirkungen von ReIntegra. Im Besonderen wäre eine Folge dessen, dass Arbeitsplätze entstehen, die nicht überfordern und kaputt machen – Arbeitsplätze, die sich an der individuellen Leistungsfähigkeit orientieren und auch auf Höhen und Tiefen der MitarbeiterInnen Rücksicht nehmen können.“ Es wird außerdem festgehalten, dass psychische Erkrankungen, die eine stationäre Aufnahme in einer Krankenpflegeanstalt zur Folge hätten, durch die positiven Auswirkungen eines Arbeitsplatzes teilweise verhindert werden könnten. Somit wäre eine Entlastung des Sozialsystems gegeben.
- „Wir pflegen am Arbeitsplatz eine gute Gemeinschaft, weil dadurch gutes Betriebsklima gegeben ist, und folglich auch die Arbeitsleistung steigt.“
- „Wir bewerben die sozialen Angebote der Gemeinde Wien, weil sie für viele Menschen in Notsituationen (gesundheitlich und auch sozial) hilfreich oder sogar lebensrettend sein können!“
- „Wir möchten anderen Menschen helfen, indem wir darauf aufmerksam machen, dass eine gute Kombination aus Psychotherapie, Medikamenten und ärztlicher Hilfestellung in Fällen psychischer Erkrankungen für die Erkrankten das Leben wieder sinnvoller und lebenswerter erscheinen lassen kann!“

20. September 2012 · Broadband

Suche

Aktuelle Beiträge

- Optimistin1951 bei [Umgangsformen im Alltag, Rücksicht im Zusammenleben](#)
- Felix Bernard bei [Deutsch sprechen, andere Sprachen sprechen](#)
- Felix Bernard bei [Deutsch sprechen, andere Sprachen sprechen](#)
- Soistes bei [Deutsch sprechen, andere Sprachen sprechen](#)
- Soistes bei [Deutsch sprechen, andere Sprachen sprechen](#)

News

- [Frauenberger bei Flashmob gegen Antisemitismus](#)
- [Rapid diskutiert mit: Wiener Charta ist sportlich](#)
- [Wiener Charta bringt unterschiedliche Meinungen auf einen Nenner](#)
- [McDonald's Österreich unterstützt Wiener Charta](#)
- [Wiener Charta: Mehr als 300 Partnerorganisationen](#)

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Was erwarten Sie sich von der Wiener Charta? [Hier](#) geht es zur Befragung.